

1500 Dänen sahen Green Screen

Sonderburger Kulturzentrum wurde zum Festival-Kino – Kooperation festigt sich

ECKERNFÖRDE/SONDERBURG.

Wenige Tage nach dem Naturfilmfestival in Eckernförde lief Green Screen im dänischen Sonderburg weiter. Im Kulturzentrum Alsion erlebten 1500

Gäste Filme aus dem diesjährigen Programm. Die Organisatoren von Green Screen setzen damit auf eine bewährte Zusammenarbeit mit ihren dänischen Partnern und betonen

den internationalen Charakter des Festivals.

Bereits seit drei Jahren zeigt Green Screen Naturfilme auch auf der anderen Seite der Grenze. Das „kleine Festival“ im Sonderburger Alsion erfährt dabei von Jahr zu Jahr mehr Zuspruch. Rund 1200 Schulkinder sahen die Filme „Frühlingswelten“ und „Die Reise der Schneeeulen“. Eine Abendveranstaltung am selben Tag besuchten 300 weitere Sonderburger.

Die Kooperation mit dem Alsion und dem dänischen naturpädagogischen „House of Science“ stieß nach Angaben von Green Screen auf großes Interesse bei den Schulen. Im Foyer war eine Vielzahl naturwissenschaftlicher Experimente und Informationen vorbereitet. Zwei dänische Schulkinder aus Rendsburg stellten hier das Jugendfilmcamp im Wildpark Eekholt vor.

crd



Selfies mit Palle: Das Green-Screen-Maskottchen ist bei Schülern auch in Sonderburg beliebt.

FOTO: CARSTEN FÜG